

Info-Tafel Nisthilfen



1 Vollhöhle

Fluglochweite: 32 mm

Bewohner: Kohl-, Blau-, Sumpf-, Tannen-, Haubenmeise, Gartenrotschwanz, Kleiber, Halsband- und Trauerschnäpper, Feld- und Haussperling

2 Vollhöhle

Fluglochweite: 26 mm

Bewohner: Blau-, Sumpf-, Tannen- und Haubenmeisen (Kleinmeisenarten)

Andere Arten werden durch diese verengte Ausführung der Fluglochweite von der Besiedelung ausgeschlossen.

3 Halbhöhle

Bewohner: Hausrotschwanz, Bachstelze, Grauschnäpper, gelegentlich Rotkehlchen und Zaunkönig

4 Sperlingskoloniehäuser

Bewohner: Haus- und Feldsperling, vereinzelt auch Hausrotschwanz und Grauschnäpper oder andere höhlenbrütende Vogelarten wie Meisen etc. in Einzelfällen

Anbringung: Häuser aller Art im Siedlungsbereich, industrielle und landwirtschaftliche Gebäude, Scheunen u.v.m.

Anbringungshöhe: Ab 2 m aufwärts

5 Mehlschwalbennisthilfe

Doppelnest: Mehlschwalben sind sehr gesellige Tiere, so dass die paarweisen Nester schneller angenommen werden. Sie lieben die direkte Nähe zu ihren Artgenossen.

Anbringung: Unter Dachvorsprüngen an der Außenwand von Gebäuden. Mehlschwalben brüten nie in Gebäuden. Bitte auf wetterabgewandte Seite achten.

Anbringungshöhe: Mindesthöhe 3 – 5 m



6 Steinkauzröhre

Einstreu: Grobe Säge- oder Hobelspäne sowie Holz-Sandgemisch sind als Einstreu sehr geeignet. Eine ausführliche Beschreibung und Wartungsanleitung wird bei allen Röhrentypen jeweils mitgeliefert.

Montage: Die Röhren werden auf einen waagrechten Obstbaumast oder in Kopfweiden mit dem Einflugloch zum Baumstamm gelegt. Dies erschwert Spaziergängern o.ä. die Höhle zu öffnen. Gleichzeitig dient diese Aufhängeweise auch dem besseren Anflug der Steinkäuze.



7a Fledermaus – Winterquartier

Ganzjahresquartier zur Anbringung an Wänden

Bewohner: Typische gebäudebewohnende Fledermausarten sind u.a. Zwerg-, Breitflügel-, Zweifarbfledermaus sowie bei entsprechendem Vorkommen am Montageort auch Abendsegler oder Bechstein-Fledermäuse.

Innenseite: Der Innenraum ist mit verschiedenen Oberflächenstrukturen in unterschiedlichen Hangtiefen ausgestaltet. Dies hat nicht nur klimatische Vorteile, sondern hilft auch den einzelnen Arten, einen für sie geeigneten Hangplatz zu finden. In dem Quartier sind spezielle Nischen eingebaut, wodurch innen eine Art Labyrinth entsteht. Es ist damit ideal auf die Bedürfnisse der Tiere, sowohl im Winter, wie auch im Sommer abgestimmt.

Wartung: Selbstreinigend und somit völlig wartungsfrei.

Anbringung: Ab 3,5 m aufwärts – auf freie An- und Abflugmöglichkeiten achten.

Geeignete Orte: Jegliche Arten von Gebäuden, ob in Beton-, Stein- oder Holzbauweise errichtet. Auch geeignet in und an historischen Gemäuern, Straßenbauwerken, Industriebauten oder Wohnhäusern.

7b Fledermaus-Wandschale

Geeignete Orte: Als Sommerquartier empfiehlt sich die Süd- oder Ostseite eines Gebäudes. In Überwinterungsquartieren erfolgt die Anbringung in frostsicheren, unterirdischen Gewölben und Bauwerken. Einsetzbar ist dieses Quartier aber ebenso auf Dachböden.

Die hier abgebildeten Nisthilfen können auch aus Holz gebaut werden. Baupläne finden Sie z.B. unter: www.nabu.de

